

Abteilung 4.3 - Tiefbau
Sachbearbeiter(in): Kurt Faupel
29.02.2012

Beratungsfolge**Sitzungstermin**

Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss (öffentlich)

14.03.2012

**Rückbau des Neckarwehres bei der Dreherschen Mühle
-Vorstellung der weiterentwickelten Variante 6 (Variante 6a)****Beschlussvorschlag:**

Der Variante 6a (Teilabbruch des Wehres, Anpassung des Mühlkanalzulaufs und Sanierung des Mühlrads) wird zugestimmt. Das Planungsbüro wird mit der Fertigung der Genehmigungsunterlagen beauftragt.

Begründung:

Es wird auf den Sachstandsbericht (Vorlage Nr. 169/2011) im Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss am 07.12.2011 verwiesen.

Auf Grundlage der Anregungen und Beratung im Sanierungsbeirat und im Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss wurde die Variante 6a entwickelt, die sich von der Variante 6 nur durch den Teilerhalt der Wehrmauer auf einer Länge von 7 – 8 m am südlichen Ufer mit unterscheidet.

Die Kosten für die Variante 6a werden auf 280.000,00 Euro geschätzt. Dies entspricht den Kosten der Variante 6, da sich die Einsparungen beim Abbruch mit den Mehrkosten für die Sanierung des Teilstücks in etwa die Waage halten.

Das Regierungspräsidium/Abteilung Denkmalschutz hat der Variante 6 in der Besprechung am 30.11.2011 zugestimmt. Die Variante 6a wird von dort ebenfalls begrüßt, da so die ursprüngliche Situation und die Funktionsweise der Mühlen noch besser nachvollzogen werden kann.

Aufgrund der erneuten Initiative des Geschichts- und Altertumsvereins zum Erhalt des gesamten Wehres (siehe beigefügtes Schreiben vom 06.12.2011) hat die Verwaltung den zuständigen Fachbehörden erneut geänderte Planvarianten vorgestellt, die auf einen Erhalt bzw. Wiederaufbau der Wehranlage abzielen. In einer gemeinsamen Behördenbesprechung Ende Januar 2012 wurden diese Überlegungen mit den betroffenen Dienststellen erörtert. Mit Datum vom 27.02.2012 wird nun die abschließende, mit der Gewässerdirektion abgestimmte Stellungnahme des Landratsamts vorgelegt. Hierin wird eindeutig und abschließend zum Ausdruck gebracht, dass ein Antrag der Stadt Rottweil auf Erhalt oder Wiederaufbau der historischen Wehranlage, selbst mit Anlage einer Fischtreppe, von den zuständigen Behörden nicht genehmigt werden kann.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die weitere Planung auf Basis der im Dezember 2011 vereinbarten Variante 6 a) zu entwickeln.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahme einschließlich
Nebenkosten laut Kostenschätzung des
Ingenieurbüros vom 28.02.2012 280.000,00 Euro

Zu erwartende Zuschüsse 90.000,00 Euro

Von der Stadt zu tragende Kosten 190.000,00 Euro

Die Mittel sind im Haushalt 2012 bereitgestellt.

Anlagen:

Anlage 1 Lageplan Variante 6a

Anlage 2 Schreiben des Geschichts- und Altertumsvereins e.V. vom 06.12.2011

Anlage 3 Stellungnahme des Landratsamtes Rottweil vom 27.02.2012